



- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze
- Flurstücksgrenze
- Flurstück, das nicht Teil der Nachmeldekategorie war und deshalb nicht mit Maßnahmen belegt wird

Maßnahmen

Notwendige Maßnahmen im Offenland

- H1 Den moor-, quell- oder auentypischen Wasserhaushalt sichern (siehe Text)
- H2 Prüfen, ob eine Verbesserung des Wasserhaushalts möglich ist; Unterstützung von Wiedervernässungsvorhaben auch außerhalb der dargestellten Flächen (siehe Text)
- P Pufferstreifen einrichten; mindestens 10 m breite ungegüdete Streifen mindestens einmal jährlich mähen (zwischen Juni und August, mit Abräumen)
- XG Gehölzakkusession zurückdrängen (Ersatz- oder einmalige Pflege); nicht dargestellt: geplante Eingriffe in den Gehölzbestand im Zuge von Wiedervernässungsvorhaben (siehe Text)
- O Flächen dauerhaft offenhalten; gelegentliches Zurückdrängen von Gehölzakkusession durch Entbuschung oder Herbstmahd
 - dabei die Kalkflutquelle besonders schonend behandeln
 - Suchraum für die Umsetzung (feuchte Hochstaufenfluren)
- XP Gepflanzte Bäume entfernen
- XS Schilf auf Streuwiesen bekämpfen; für 3-5 Jahre 1 zusätzlicher Schritt mit hoch eingestelltem Schneewerk Ende Juni/Anfang Juli; Abräumen
- XN Neophyten bekämpfen; Riesen- und Kanadische Goldrute sowie Drüsiges Springkraut im Juni/Juli ausmähen oder ausreißeln, jeweils mit Abräumen
- AZ Streuwiesen auslagern; für 3-5 Jahre 2 Schnitte pro Jahr (im Juni und September) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- AD Futterwiesen auslagern; für 3-5 Jahre 3 Schnitte pro Jahr mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- D Deichmahd in der 2. Julihälfte mit Abräumen
- B1 Extensive Beweidung des Deichs fortführen
- B2 Extensive Beweidung auf den Wuchsfächern des Kriechenden Selters fortführen; keine Düngung
- S1 Frühe Streumahd; jährliche Mahd Anfang September (bei Bedarf auch schon früher) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- S2 Späte Streumahd mit Wechselweiche; Mahd i. d. R. ab Mitte September mit Abräumen; dabei im jährlichen Wechsel bis zu 20% (u. U. auch mehr) ungemäht lassen; Verzicht auf Düngung
- S3 Streumahd unter besonderer Berücksichtigung des Skabiosen-Scheckenfalters; jährliche Mahd i. d. R. Anfang Oktober mit Abräumen; bis zu 20% Wechselweiche (auf mageren Flächen u. U. auch mehr); Verzicht auf Düngung
- S4 Streumahd unter besonderer Berücksichtigung des Sumpf-Glanzstraus; siehe S2, aber Bereiche mit vielen fluchenden Exemplaren möglichst erst im Februar/März mähen; bei Bedarf Schilf bekämpfen
- Z1 (Ein- oder) zweischürige Nutzung mit Abräumen unter besonderer Berücksichtigung der Wiesenknochen-Ameisenbläulinge; Mahdruhe von Ende Mai bis Anfang September; keine Düngung
- Z2 Zweischürige Nutzung; Mahd im Juni und September mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- K Zur Zeit keine Maßnahmen; Entwicklung beobachten (zur Unterstützung von Wiedervernässungsvorhaben; siehe Text)

Zur Anlage potenzieller Laichgewässer für die Gebäudefurche: siehe Text.

Wünschenswerte Maßnahmen im Offenland

- wXA Ableitung von Quellwasser beenden
- wF Prüfen, ob eine Redynamisierung der Bachabschnitte möglich ist
- wP Pufferstreifen einrichten; mindestens 10 m breite ungegüdete Streifen mindestens einmal jährlich mähen (zwischen Juni und August, mit Abräumen)
- wK Zur Zeit keine Maßnahmen; Entwicklung beobachten
 - aber Umfeld der Kleingewässer jährlich mähen (Nasswiese)

Die wünschenswerten Maßnahmen zur Verbesserung der Verbundsituation sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben.

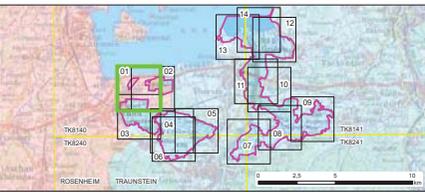
Maßnahmen im Wald

- [100] Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele
- [101] Bedeutende Einzelbestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
- [104] Verjüngungs- und Zerfallsphasen im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
- [108] Dauerbestockung erhalten (auf Waldflächen)
- [110] Lebensraumtypische Baumarten fördern
- [111] Gesellschaftsfördernde Baumarten entfernen
- [117] Totholz- und Biotoptbaumanteil erhöhen (Schwarzer Grubenaufläcker; auf Waldflächen)
- [122] Totholzanteil erhöhen
- [202] Fährschäden durch andere Maßnahmen vermeiden
- [307] Naturnahen Wasserhaushalt wiederherstellen
- [390] Weitere Entwässerung verhindern (keine Neuanlage oder Räumen von Gräben)
- [501] Wildschäden an den lebensraumtypischen Baumarten reduzieren
- [590] invasive Arten (insbesondere Japanischer Staudenkriecher); Ausbreitung überwachen
- [590]a Trennung von Wald und Weide
- [890] Schutz vor illegalen Sammlungen

Maßnahmenkombinationen für die einzelnen Wald-LRT einschlt. Subtypen und Bewertungseinheiten (BE) sowie für den Schwarzen Grubenaufläcker („n“ = notwendige Maßnahme, „w“ = wünschenswerte Maßnahme):

	1106	1115	1106	1106	1116	1115	1122	2022	3072	3902	5012	5902	5902	5902	8902
91D1*	n														
91D2* BE1	n														
91D2* BE2	n														
91D3*	n														
91D4* BE1	n														
91D4* BE2	n	w													
91D5* ohne Subtyp	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E1* BE1	n														
91E1* BE2	n														
91E2*	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E4* BE1	n														
91E4* BE2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E7* BE1	n														
91E7* BE2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n

Die übergeordneten Maßnahmen im Wald sowie die (nicht flächenscharf verorteten) Maßnahmen für die Anhang II-Art Schwarzaufäcker sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben.



Managementplanung
FFH-Gebiet 8140-371
Moore südlich des Chiemsees

ENTWURF

Karte 3 Maßnahmen

Blatt: 1 von 14 Kartenerfertigung: 15.12.2020

Bearbeitung:
 Regierung von Oberbayern (Auftraggeber)
 Planungsbüro: PAN GmbH (Offenland)
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg

Originalmaßstab: 1 : 5.000

Geobasisdaten:
 Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geobasis.bayern.de)
 Fachdaten:
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)
 Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)

Anm. des Planerstellers:
 Nach der Auslegung werden aneinander grenzende Flächen, die mit der gleichen Maßnahme belegt sind, grafisch zusammengefasst.



Maßnahmen

Notwendige Maßnahmen im Offenland

- nicht eingeleitet**
- H1 Den moor-, quell- oder auertypischen Wasserhaushalt sichern (siehe Text)
- H2 Prüfen, ob eine Verbesserung des Wasserhaushalts möglich ist; Unterstützung von Wiedervermässungsvorhaben auch außerhalb der dargestellten Flächen (siehe Text)
- P Pufferstreifen einrichten; mindestens 10 m breite ungedüngte Streifen mindestens einmal jährlich mähen (zwischen Juni und August, mit Abräumen)
- XG Gehölzszukzession zurückdrängen (Ersatz oder einmalige Pflege); nicht dargestellt: geplante Eingriffe in den Gehölzbestand im Zuge von Wiedervermässungsvorhaben (siehe Text)
- O Flächen dauerhaft offenhalten; gelegentliches Zurückdrängen von Gehölzszukzession durch Entbuschung oder Herbstmahd
 - dabei die Kalkstoffquelle besonders schonend behandeln
 - Suchraum für die Umsetzung (feuchte Hochstaudenfluren)
- XP Gepflanzte Bäume entfernen
- XS Schaf auf Streuwiesen bekämpfen; für 3-5 Jahre 1 zusätzlicher Schritt mit hoch eingestelltem Scherwerk Ende Juni/Anfang Juli; Abräumen
- XN Neophyten bekämpfen; Riesen- und Kanadische Goldrute sowie Drüsiges Springkraut im Juni/Jul ausmähen oder ausreißen, jeweils mit Abräumen
- AZ Streuwiesen auslagern; für 3-5 Jahre 2 Schnitte pro Jahr (im Juni und September) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- AD Futterwiesen auslagern; für 3-5 Jahre 3 Schnitte pro Jahr mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- D Deichmahd in der 2. Julihälfte mit Abräumen
- B1 Extensive Beweidung des Deichs fortführen
- B2 Extensive Beweidung auf den Wuchsfächern des Kriechenden Selters fortführen; keine Düngung
- S1 Frühe Streumahd; jährliche Mahd Anfang September (bei Bedarf auch schon früher) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- S2 Späte Streumahd mit Wechselweiche; Mahd i. d. R. ab Mitte September mit Abräumen, dabei im jährlichen Wechsel bis zu 20 % (u. U. auch mehr) ungenährt lassen; Verzicht auf Düngung
- S3 Streumahd unter besonderer Berücksichtigung des Skabiosen-Scheuchfahlers; jährliche Mahd i. d. R. Anfang Oktober mit Abräumen; bis zu 20 % Wechselweiche (auf mageren Flächen u. U. auch mehr); Verzicht auf Düngung
- S4 Streumahd unter besonderer Berücksichtigung des Sumpf-Glanzstraus; siehe S2, aber Bereiche mit vielen fruchtenden Exemplaren möglichst erst im Februar/März mähen; bei Bedarf Schaf bekämpfen
- Z1 (Ein- oder) zweischürige Nutzung mit Abräumen unter besonderer Berücksichtigung der Wiesenknopf-Ameisenbläule; Mahdruhe von Ende Mai bis Anfang September; keine Düngung
- Z2 Zweischürige Nutzung; Mahd im Juni und September mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- K Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (zur Unterstützung von Wiedervermässungsvorhaben; siehe Text)

Wünschenswerte Maßnahmen im Offenland

- wXA Ableitung von Quellwasser beenden
- wF Prüfen, ob eine Redynamisierung der Bachabschnitte möglich ist
- wP Pufferstreifen einrichten; mindestens 10 m breite ungedüngte Streifen mindestens einmal jährlich mähen (zwischen Juni und August, mit Abräumen)
- wK Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
 - aber Umfeld der Kleingewässer jährlich mähen (Nassweide)

Die wünschenswerten Maßnahmen zur Verbesserung der Verbundsituation sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben.

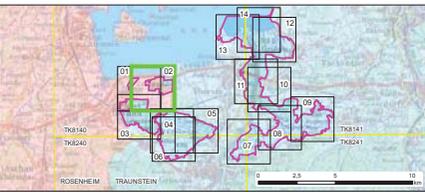
Maßnahmen im Wald

- [100] Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele
- [101] Bedeutende Einzelbestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
- [104] Verjüngungs- und Zerfallphasen im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
- [108] Dauerbestockung erhalten (auf Waldflächen)
- [110] Lebensraumtypische Baumarten fördern
- [111] Gesellschaftsfördernde Baumarten entfernen
- [117] Totholz- und Biotoptbaumanteil erhöhen (Schwarzer Grünbalken; auf Waldflächen)
- [122] Totholzanteil erhöhen
- [202] Fährschäden durch andere Maßnahmen vermeiden
- [307] Naturnahen Wasserhaushalt wiederherstellen
- [390] Weitere Entwässerung verhindern (keine Neuanlage oder Räumen von Gräben)
- [501] Wäldschäden an den lebensraumtypischen Baumarten reduzieren
- [590] Invasive Arten (insbesondere Japanischer Staudenkotlerich); Ausbreitung überwachen
- [590]a Trennung von Wald und Weide
- [890] Schutz vor illegalen Sammlungen

Maßnahmenkombinationen für die einzelnen Wald-LRT einschli. Subtypen und Bewertungseinheiten (BE) sowie für den Schwarzen Grünbalken („n“ = notwendige Maßnahme, „w“ = wünschenswerte Maßnahme):

	100E	101E	104E	108E	110E	111E	117E	122E	202E	307E	390E	501E	590E	590Ea	890E
91D1*	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D2* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D2* BE2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D3*	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D4* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D4* BE2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D5* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E1* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E1* BE2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E2*	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E4* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E4* BE2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E7* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E7* BE2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n

Die übergeordneten Maßnahmen im Wald sowie die (nicht flächenscharf verorteten) Maßnahmen für die Anhang II-Art Schwarzbalken sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben.



Anm. des Planerstellers:
Nach der Auslegung werden aneinander grenzende Flächen, die mit der gleichen Maßnahme belegt sind, grafisch zusammengefasst.

Managementplanung
FFH-Gebiet 8140-371
Moore südlich des Chiemsees

Karte 3 Maßnahmen **ENTWURF**

Blatt: 2 von 14	Kartenerfertigung: 15.12.2020
--------------------	----------------------------------

Bearbeitung:
Regierung von Oberbayern (Auftraggeber)
Planungsbüro: PAN GmbH (Offenland)

Ant für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg

Originalmaßstab: 1 : 5.000

Geobasisdaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geobasis.bayern.de)
Fachdaten:
Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)
Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)



Maßnahmen

Notwendige Maßnahmen im Offenland

- H1 Den moor-, quell- oder auertypischen Wasserhaushalt sichern (siehe Text)
- H2 Prüfen, ob eine Verbesserung des Wasserhaushalts möglich ist; Unterstützung von Wiedervernässungsvorhaben auch außerhalb der dargestellten Flächen (siehe Text)
- P Pufferstreifen einrichten; mindestens 10 m breite ungedüngte Streifen mindestens einmal jährlich mähen (zwischen Juni und August, mit Abräumen)
- XG Gehölzackession zurückdrängen (Ersatz oder einmalige Pflege); nicht dargestellt: geplante Eingriffe in den Gehölzbestand im Zuge von Wiedervernässungsvorhaben (siehe Text)
- O Flächen dauerhaft offenhalten; gelegentliches Zurückdrängen von Gehölzackession durch Einbuschung oder Herbstmahd
 - dabei die Kalkflutquelle für besonders schonend behandeln
 - Suchraum für die Umsetzung (feuchte Hochstaufenfluren)
- XP Geplanzte Bäume entfernen
- XS Schilf auf Streuwiesen bekämpfen: Für 3-5 Jahre 1 zusätzlicher Schnitt mit hoch eingestelltem Scherwerk Ende Juni/Anfang Juli; Abräumen
- XN Neophyten bekämpfen: Riesen- und Kanadische Goldrute sowie Drüsiges Springkraut im Juni/Jul ausmähen oder ausreißeln, jeweils mit Abräumen
- AZ Streuwiesen auslagern: für 3-5 Jahre 2 Schnitte pro Jahr (im Juni und September) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- AD Futterwiesen auslagern: für 3-5 Jahre 3 Schnitte pro Jahr mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- D Deichmahd in der 2. Julihälfte mit Abräumen
- B1 Extensive Beweidung des Deichs fortführen
- B2 Extensive Beweidung auf den Wuchsfeldern des Kriechenden Sellerie; keine Düngung
- S1 Frühe Streumahd; jährliche Mahd Anfang September (bei Bedarf auch schon früher) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- S2 Späte Streumahd mit Wechselebrache Mahd i. d. R. ab Mitte September mit Abräumen; dabei im jährlichen Wechsel bis zu 20 % (u. U. auch mehr) ungemäht lassen; Verzicht auf Düngung
- S3 Streumahd unter besonderer Berücksichtigung des Skabiosen-Scheckenfalters; jährliche Mahd i. d. R. Anfang Oktober mit Abräumen; bis zu 20 % Wechselebrache (auf mageren Flächen u. U. auch mehr); Verzicht auf Düngung
- S4 Streumahd unter besonderer Berücksichtigung des Sumpf-Glanzrauts; siehe S2, aber Bereiche mit vielen fluchenden Exemplaren möglichst erst im Februar/März mähen; bei Bedarf Schilf bekämpfen
- Z1 (Ein- oder) zweischürige Nutzung mit Abräumen unter besonderer Berücksichtigung der Wiesenkopf-Ameisenbäuhlinge; Mahdruhe von Ende Mai bis Anfang September; keine Düngung
- Z2 Zweischürige Nutzung; Mahd im Juni und September mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- K Zur Zeit keine Maßnahmen; Entwicklung beobachten (zur Unterstützung von Wiedervernässungsvorhaben; siehe Text)

Zur Anlage potenzieller Laichgewässer für die Gebäudefurche: siehe Text.

Wünschenswerte Maßnahmen im Offenland

- wXA Ableitung von Quellwasser beenden
- wF Prüfen, ob eine Redynamisierung der Bachabschnitte möglich ist
- wP Pufferstreifen einrichten; mindestens 10 m breite ungedüngte Streifen mindestens einmal jährlich mähen (zwischen Juni und August, mit Abräumen)
- wK Zur Zeit keine Maßnahmen; Entwicklung beobachten
 - aber Umfeld der Kleingewässer jährlich mähen (Nassweide)

Die wünschenswerten Maßnahmen zur Verbesserung der Verbundsituation sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben.

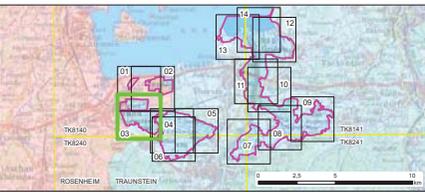
Maßnahmen im Wald

- [100] Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele
- [101] Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele
- [104] Verjüngungs- und Zerfallphasen im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
- [108] Dauerbestockung erhalten (auf Waldflächen)
- [110] Lebensraumtypische Baumarten fördern
- [111] Gesellschaftsfremde Baumarten entfernen
- [117] Totholz- und Biotoptbaumanteil erhöhen (Schwarzer Grubenlauchafer; auf Waldflächen)
- [122] Totholzanteil erhöhen
- [202] Fährschäden durch andere Maßnahmen vermeiden
- [307] Naturnahen Wasserhaushalt wiederherstellen
- [390] Weitere Entwässerung verhindern (keine Neuanlage oder Räumen von Gräben)
- [501] Wäldschäden an den lebensraumtypischen Baumarten reduzieren
- [590] invasive Arten (insbesondere Japanischer Staudenkotlerich); Ausbreitung überwachen
- [590]a Trennung von Wald und Weide
- [890] Schutz vor illegalen Sammlungen

Maßnahmenkombinationen für die einzelnen Wald-LRT einschli. Subtypen und Bewertungseinheiten (BE) sowie für den Schwarzen Grubenlauchafer („n“ = notwendige Maßnahme, „w“ = wünschenswerte Maßnahme):

	100E	101E	104E	108E	110E	111E	117E	122E	202E	307E	390E	501E	590E	590Ea	890E
91D1*	n														
91D2* BE1	n														
91D2* BE2	n														
91D3*	n														
91D4* BE1	n														
91D4* BE2	n	w													
91E0* ohne Baumf.	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E1* BE1	n														
91E1* BE2	n														
91E2*	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E4* BE1	n														
91E4* BE2	n	n	n	n	n	n	n	w							
91E7* BE1	n														
91E7* BE2	n	n	n	n	n	n	w						w		
91E8*	n	n	w	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n

Die übergeordneten Maßnahmen im Wald sowie die (nicht flächenscharf verorteten) Maßnahmen für die Anhang II-Art Schwarzafer sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben.



Anm. des Planerstellers:
Nach der Auslegung werden aneinander grenzende Flächen, die mit der gleichen Maßnahme belegt sind, grafisch zusammengefasst.

Managementplanung FFH-Gebiet 8140-371 Moore südlich des Chiemsees

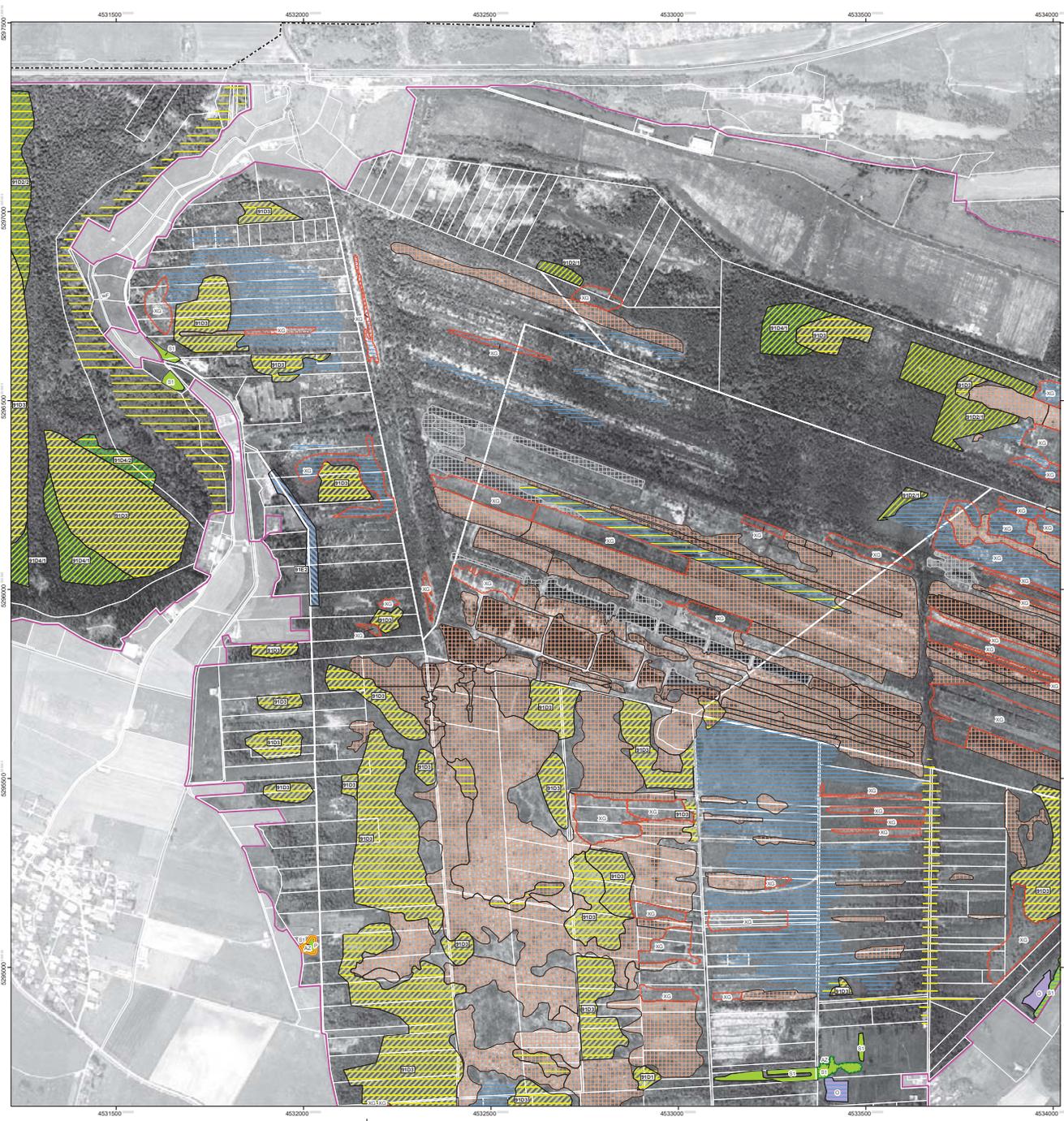
Karte 3 Maßnahmen **ENTWURF**

Blatt: 3 von 14	Kartenerstellung: 15.12.2020
-----------------	------------------------------

Bearbeitung: Regierung von Oberbayern (Auftraggeber)
Planungsbüro: PAN GmbH (Offenland)
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg

Originalmaßstab: 1 : 5.000

Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geobasis.bayern.de)
 Fachdaten: Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)
 Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)



- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze
- Flurstücksgrenze
- Flurstück, das nicht Teil der Nachmeldekasse war und deshalb nicht mit Maßnahmen belegt wird

Maßnahmen

Notwendige Maßnahmen im Offenland

- H1 Den moor-, quell- oder auentypischen Wasserhaushalt sichern (siehe Text)
- H2 Prüfen, ob eine Verbesserung des Wasserhaushalts möglich ist; Unterstützung von Wiedervernässungsvorhaben auch außerhalb der dargestellten Flächen (siehe Text)
- P Pufferstreifen einrichten; mindestens 10 m breite ungedüngte Streifen mindestens einmal jährlich mähen (zwischen Juni und August, mit Abräumen)
- XG Gehölzszukzession zurückdrängen (Ersatz oder einmalige Pflege); nicht dargestellt: geplante Eingriffe in den Gehölzbestand im Zuge von Wiedervernässungsvorhaben (siehe Text)
- O Flächen dauerhaft offenhalten; gelegentliches Zurückdrängen von Gehölzszukzession durch Entbuschung oder Herbstmahd
 - dabei die Kalkflutquelle für besonders schonend behandeln
 - Suchraum für die Umsetzung (feuchte Hochstaudenfluren)
- XP Gepflanzte Bäume entfernen
- XS Schilf auf Streuwiesen bekämpfen; für 3-5 Jahre 1 zusätzlicher Schritt mit hoch eingestelltem Schneewerk Ende Juni/Anfang Juli; Abräumen
- XN Neophyten bekämpfen: Riesen- und Kanadische Goldrute sowie Drüsiges Springkraut im Juni/Jul ausmähen oder ausreißeln, jeweils mit Abräumen
- AZ Streuwiesen auslagern; für 3-5 Jahre 2 Schnitte pro Jahr (im Juni und September) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- AD Futterwiesen auslagern; für 3-5 Jahre 3 Schnitte pro Jahr mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- D Deichmahd in der 2. Julihälfte mit Abräumen
- B1 Extensive Beweidung des Deichs fortführen
- B2 Extensive Beweidung auf den Wuchsfeldern des Kriechenden Sellerie fortführen; keine Düngung
- S1 Frühe Streumahd; jährliche Mahd Anfang September (bei Bedarf auch schon früher) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- S2 Späte Streumahd mit Wechsellage; Mahd i. d. R. ab Mitte September mit Abräumen, dabei im jährlichen Wechsel bis zu 20 % (u. U. auch mehr) ungemäht lassen; Verzicht auf Düngung
- S3 Streumahd unter besonderer Berücksichtigung des Skabiosen-Scheuchferlers; jährliche Mahd i. d. R. Anfang Oktober mit Abräumen; bis zu 20 % Wechsellage (auf mageren Flächen u. U. auch mehr); Verzicht auf Düngung
- S4 Streumahd unter besonderer Berücksichtigung des Sumpf-Glanzrauts; siehe S2, aber Bereiche mit vielen fluchenden Exemplaren möglichst erst im Februar/März mähen; bei Bedarf Schilf bekämpfen
- Z1 (Ein- oder) zweischürige Nutzung mit Abräumen unter besonderer Berücksichtigung der Wiesenkopf-Armeisenbläulinge; Mahdruhe von Ende Mai bis Anfang September; keine Düngung
- Z2 Zweischürige Nutzung; Mahd im Juni und September mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- K Zur Zeit keine Maßnahmen; Entwicklung beobachten (zur Unterstützung von Wiedervernässungsvorhaben; siehe Text)

Zur Anlage potenzieller Laichgewässer für die Gebäudefurche; siehe Text.

Wünschenswerte Maßnahmen im Offenland

- wXA Ableitung von Quellwasser beenden
- wF Prüfen, ob eine Redynamisierung der Bachabschnitte möglich ist
- wP Pufferstreifen einrichten; mindestens 10 m breite ungedüngte Streifen mindestens einmal jährlich mähen (zwischen Juni und August, mit Abräumen)
- wK Zur Zeit keine Maßnahmen; Entwicklung beobachten
 - aber Umfeld der Kleingewässer jährlich mähen (Nassweide)

Die wünschenswerten Maßnahmen zur Verbesserung der Verbundlandschaft sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben.

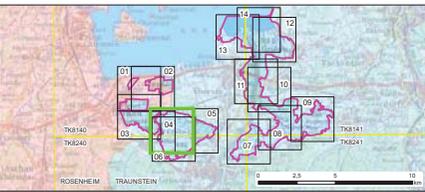
Maßnahmen im Wald

- [100] Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele
- [101] Bedeutende Einzelbestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
- [104] Verjüngungs- und Zerfallphasen im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
- [108] Dauerbestockung erhalten (auf Waldflächen)
- [110] Lebensraumtypische Baumarten fördern
- [111] Gesellschaftsfremde Baumarten entfernen
- [117] Totholz- und Biototholzanteil erhöhen (Schwarzer Grubenlauchafer; auf Waldflächen)
- [122] Totholzanteil erhöhen
- [202] Fährschäden durch andere Maßnahmen vermeiden
- [307] Naturnahen Wasserhaushalt wiederherstellen
- [390] Weitere Entwässerung verhindern (keine Neuanlage oder Räumen von Gräben)
- [501] Wäldschäden an den lebensraumtypischen Baumarten reduzieren
- [580] invasive Arten (insbesondere Japanischer Staudenkriecher); Ausbreitung überwachen
- [580]a Trennung von Wald und Weide
- [890] Schutz vor illegalen Sammlungen

Maßnahmenkombinationen für die einzelnen Wald-LRT einschli. Subtypen und Bewertungseinheiten (BE) sowie für den Schwarzen Grubenlauchafer („n“ = notwendige Maßnahme, „w“ = wünschenswerte Maßnahme):

	100E	101E	104E	108E	110E	111E	117E	122E	202E	307E	390E	501E	580E	580Ea	890E
91D1*	n														
91D2* BE1	n														
91D2* BE2	n														
91D3*	n														
91D4* BE1	n														
91D4* BE2	n	w													
91E0* ohne Baupf	n		n		n										
91E1* BE1	n														
91E1* BE2	n														
91E2*	n	n	n		n										
91E4* BE1	n														
91E4* BE2	n	n	n		n	w									
91E7* BE1	n														
91E7* BE2	n	n	n		n	w							w		
91E9*	n														

Die übergeordneten Maßnahmen im Wald sowie die nicht flächenscharf verorteten Maßnahmen für die Anhang II-Art Schwarzauchafer sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben.



Managementplanung
FFH-Gebiet 8140-371
Moore südlich des Chiemsees

ENTWURF

Karte 3 Maßnahmen

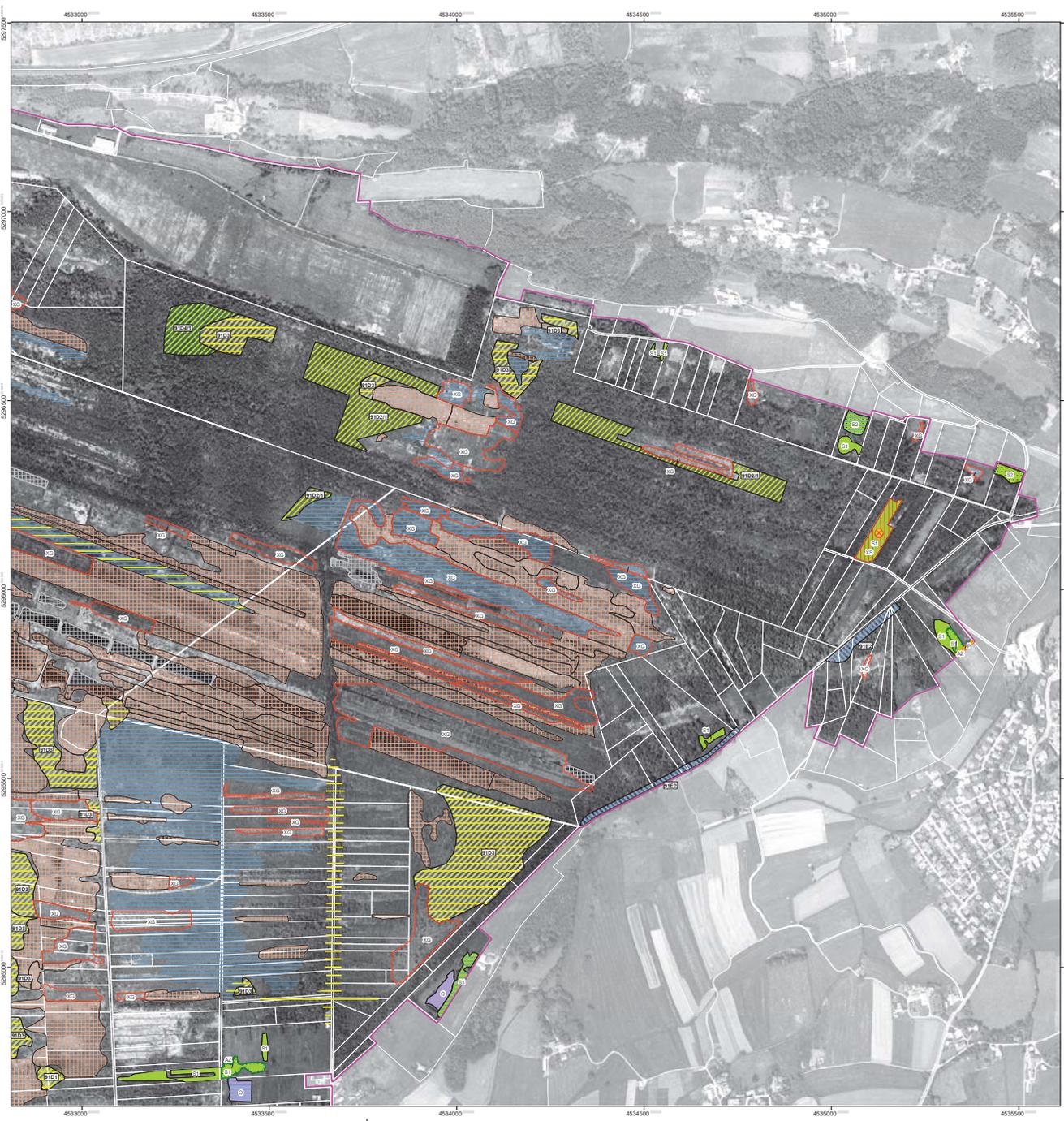
Blatt: 4 von 14	Kartenerstellung: 15.12.2020
--------------------	---------------------------------

Bearbeitung:
 Regierung von Oberbayern (Auftraggeber)
 Planungsbüro: PAN GmbH (Offenland)
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg

Originalmaßstab: 1 : 5.000

Geobasisdaten:
 Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geobasis.bayern.de)
 Fachdaten:
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)
 Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)

Anm. des Planerstellers:
 Nach der Auslegung werden aneinander grenzende Flächen,
 die mit der gleichen Maßnahme belegt sind, grafisch zusammengefasst.



Maßnahmen

Notwendige Maßnahmen im Offenland

- nicht eingeweiht H1 Den moor-, quell- oder auentypischen Wasserhaushalt sichern (siehe Text)
- H2 Prüfen, ob eine Verbesserung des Wasserhaushalts möglich ist Unterstützung von Wiedervernässungsvorhaben auch außerhalb der dargestellten Flächen (siehe Text)
- P Pufferstreifen einrichten: mindestens 10 m breite ungedüngte Streifen mindestens einmal jährlich mähen (zwischen Juni und August, mit Abräumen)
- XG Gehölzakkusession zurückdrängen (erst- oder einmalige Pflege): nicht dargestellt: geplante Eingriffe in den Gehölzbestand im Zuge von Wiedervernässungsvorhaben (siehe Text)
- O Flächen dauerhaft offenhalten: gelegentliches Zurückdrängen von Gehölzakkusession durch Entbuschung oder Herbstmahd
 - dabei die Kalkflutquelle für besonders schonend behandeln
 - Suchraum für die Umsetzung (feuchte Hochstaudeffuren)
- ★ XP Gepflanzte Bäume entfernen
- XS Schilf auf Streuwiesen bekämpfen: für 3-5 Jahre 1 zusätzlicher Schnitt mit hoch eingestelltem Schneidwerk Ende Juni/Anfang Juli; Abräumen
- XN Neophyten bekämpfen: Riesen- und Kanadische Goldrute sowie Drüsiges Springkraut im Juni/Juli ausmähen oder ausreißeln, jeweils mit Abräumen
- AZ Streuwiesen auslagern: für 3-5 Jahre 2 Schnitte pro Jahr (im Juni und September) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- AD Futterwiesen auslagern: für 3-5 Jahre 3 Schnitte pro Jahr mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- D Deichmahd in der 2. Julihälfte mit Abräumen
- B1 Extensive Beweidung des Deichs fortführen
- B2 Extensive Beweidung auf den Wuchsfeldern des Kriechenden Sellerie fortführen; keine Düngung
- S1 Frühe Streumähd: jährliche Mahd Anfang September (bei Bedarf auch schon früher) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- S2 Späte Streumähd mit Wechselweidung: Mahd i. d. R. ab Mitte September mit Abräumen, dabei im jährlichen Wechsel bis zu 20% (u. U. auch mehr) ungemäht lassen; Verzicht auf Düngung
- S3 Streumähd unter besonderer Berücksichtigung des Skabiosen-Schneckenfällers: jährliche Mahd i. d. R. Anfang Oktober mit Abräumen; bis zu 20% Wechselweidung (auf mageren Flächen u. U. auch mehr); Verzicht auf Düngung
- S4 Streumähd unter besonderer Berücksichtigung des Sumpf-Glanzstrahls: siehe S2, aber Bereiche mit vielen fluchenden Exemplaren möglichst erst im Februar/März mähen; bei Bedarf Schilf bekämpfen
- Z1 (Ein- oder) zweischürige Nutzung mit Abräumen unter besonderer Berücksichtigung der Wiesenkopf-Ameisenbläule: Mahdruhe von Ende Mai bis Anfang September; keine Düngung
- Z2 Zweischürige Nutzung: Mahd im Juni und September mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- K Zur Zeit keine Maßnahmen; Entwicklung beobachten (zur Unterstützung von Wiedervernässungsvorhaben; siehe Text)

Zur Anlage potenzieller Laichgewässer für die Gebäudefurche: siehe Text.

Wünschenswerte Maßnahmen im Offenland

- wXA Ableitung von Quellwasser beenden
- wF Prüfen, ob eine Redynamisierung der Bachabschnitte möglich ist
- wP Pufferstreifen einrichten: mindestens 10 m breite ungedüngte Streifen mindestens einmal jährlich mähen (zwischen Juni und August, mit Abräumen)
- wK Zur Zeit keine Maßnahmen; Entwicklung beobachten
 - aber Umfeld der Kleingewässer jährlich mähen (Nassweide)

Die wünschenswerten Maßnahmen zur Verbesserung der Verbundsituation sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben.

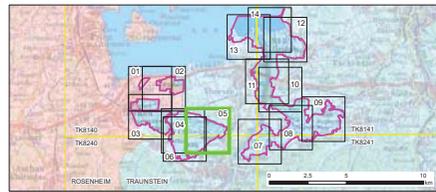
Maßnahmen im Wald

- [100] Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele
- [101] Verjüngungs- und Zerfallphasen im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
- [104] Belüftung und Zerfallphasen im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
- [108] Dauerbestockung erhalten (auf Waldflächen)
- [110] Lebensraumtypische Baumarten fördern
- [111] Gesellschaftsfördernde Baumarten entfernen
- [117] Totholz- und Biotoptbaumanteil erhöhen (Schwarzer Grubenaufläcker; auf Waldflächen)
- [122] Totholzanteil erhöhen
- [202] Fährschäden durch andere Maßnahmen vermeiden
- [307] Naturnahen Wasserhaushalt wiederherstellen
- [390] Weitere Entwässerung verhindern (keine Neuanlage oder Räumen von Gräben)
- [501] Wildschäden an den lebensraumtypischen Baumarten reduzieren
- [590] invasive Arten (insbesondere Japanischer Staudenkriecher); Ausbreitung überwachen
- [590] 2^e Trennung von Wald und Weide
- [890] Schutz vor illegalen Sammlungen

Maßnahmenkombinationen für die einzelnen WaldLRT einsch. Subtypen und Bewertungseinheiten (BE) sowie für den Schwarzen Grubenaufläcker („n“ = notwendige Maßnahme, „w“ = wünschenswerte Maßnahme):

	100E	101E	104E	108E	110E	111E	117E	122E	202E	307E	390E	501E	590E 1 ^e	590E 2 ^e	890E
91D1*	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D2* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D2* BE2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D3*	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D4* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D4* BE2	n	w	w	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E0* ohne Baupf.	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E1* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E1* BE2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E2*	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E4* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E4* BE2	n	n	n	n	n	n	w	w	n	n	n	n	n	n	n
91E7* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E7* BE2	n	n	n	n	n	w	w	w	n	n	n	n	w	w	n
91E8*	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n

Die übergeordneten Maßnahmen im Wald sowie die (nicht flächenscharf verorteten) Maßnahmen für die Anhang II Artenschutzflächen sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben.



Managementplanung
FFH-Gebiet 8140-371
Moore südlich des Chiemsees

ENTWURF

Karte 3 Maßnahmen

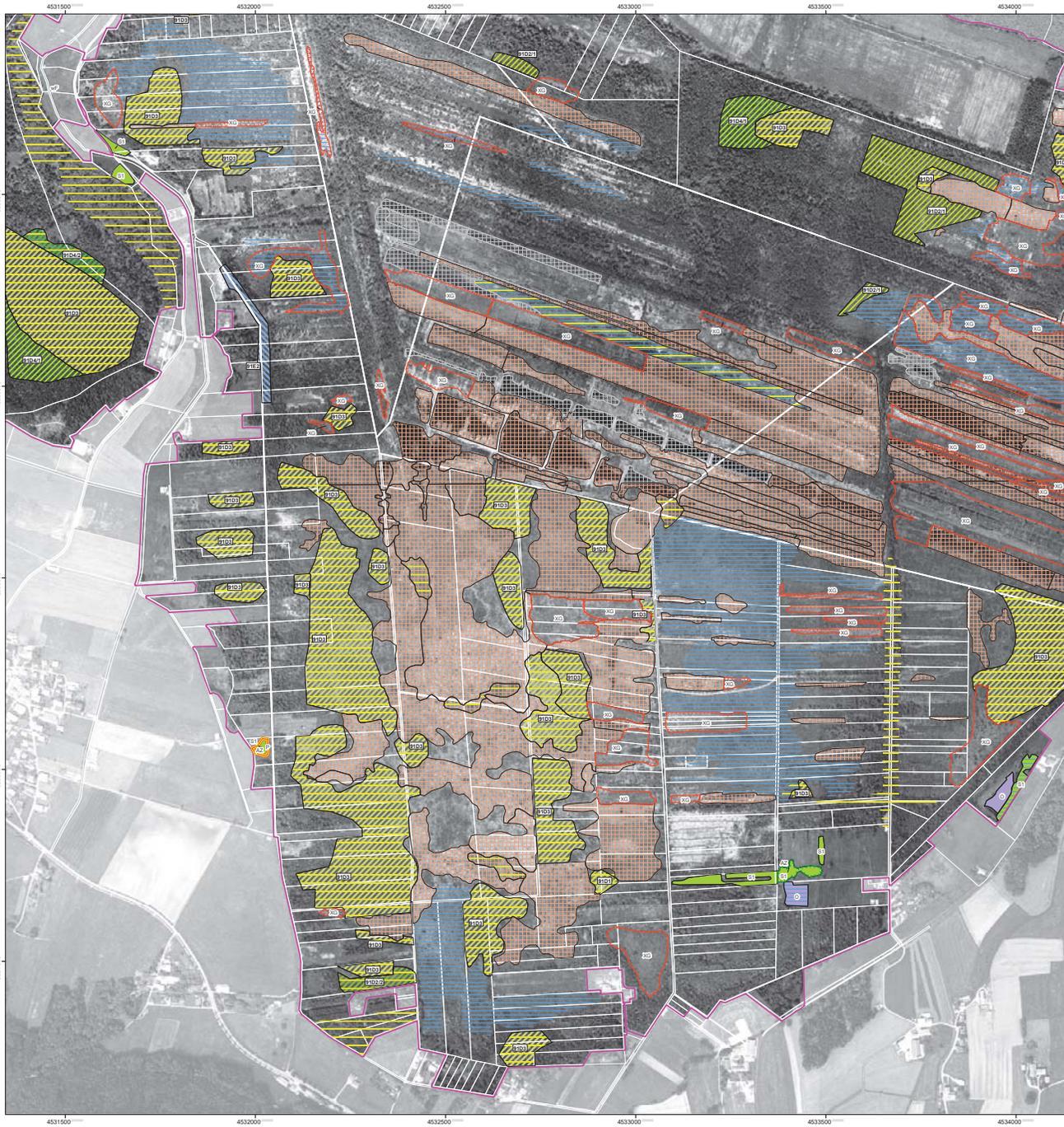
Blatt: 5 von 14 Kartenerstellung: 15.12.2020

Bearbeitung:
 Regierung von Oberbayern (Auftraggeber)
 Planungsbüro: PAN GmbH (Offenland)
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg

Originalmaßstab: 1 : 5.000

Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
 Fachdaten: Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)
 Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)

Anm. des Planerstellers:
 Nach der Auslegung werden aneinander grenzende Flächen, die mit der gleichen Maßnahme belegt sind, grafisch zusammengefasst.



Maßnahmen

Notwendige Maßnahmen im Offenland

- nicht eingetragene**
- H1 Den moor-, quell- oder auenartigen Wasserhaushalt sichern (siehe Text)
- H2 Prüfen, ob eine Verbesserung des Wasserhaushalts möglich ist; Unterstützung von Wiederverarnassungsarbeiten auch außerhalb der dargestellten Flächen (siehe Text)
- P Pufferstreifen einrichten; mindestens 10 m breite ungedüngte Streifen mindestens einmal jährlich mähen (zwischen Juni und August, mit Abräumen)
- XG Gehölzszukzession zurückdrängen (Erst- oder einmalige Pflege); nicht dargestellt: geplante Eingriffe in den Gehölzbestand im Zuge von Wiederverarnassungsarbeiten (siehe Text)
- O Flächen dauerhaft offenhalten; gelegentliches Zurückdrängen von Gehölzszukzession durch Einbuschung oder Herbstmahd
 - dabei die Kalkstoffzufuhr besonders schonend behandeln
 - Suchraum für die Umsetzung (feuchte Hochstaudenfluren)
- XP Geplanzte Bäume entfernen
- XS Schilf auf Streuwiesen bekämpfen; für 3-5 Jahre 1 zusätzlicher Schritt mit hoch eingestelltem Schneemäherk Ende Juni/Anfang Juli; Abräumen
- XN Neophyten bekämpfen; Riesen- und Kanadische Goldrute sowie Drüsiges Springkraut im Juni/Juli ausmähen oder ausreißeln, jeweils mit Abräumen
- AZ Streuwiesen auslagern; für 3-5 Jahre 2 Schnitte pro Jahr (im Juni und September) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- AD Futterwiesen auslagern; für 3-5 Jahre 3 Schnitte pro Jahr mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- D Deichmahd in der 2. Julihälfte mit Abräumen
- B1 Extensive Beweidung des Deichs fortführen
- B2 Extensive Beweidung auf den Wuchsfächern des Kriechenden Selters fortführen; keine Düngung
- S1 Frühe Streumahd; jährliche Mahd Anfang September (bei Bedarf auch schon früher) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- S2 Späte Streumahd mit Wechselweide; Mahd i. d. R. ab Mitte September mit Abräumen, dabei im jährlichen Wechsel bis zu 20% (u. U. auch mehr) ungemäht lassen; Verzicht auf Düngung
- S3 Streumahd unter besonderer Berücksichtigung des Skabiosen-Scheuchferlers; jährliche Mahd i. d. R. Anfang Oktober mit Abräumen; bis zu 20% Wechselweide (auf mageren Flächen u. U. auch mehr); Verzicht auf Düngung
- S4 Streumahd unter besonderer Berücksichtigung des Sumpf-Glanzrauts; siehe S2, aber Bereiche mit vielen lückenden Exemplaren möglichst erst im Februar/März mähen; bei Bedarf Schilf bekämpfen
- Z1 (Ein- oder) zweischürige Nutzung mit Abräumen unter besonderer Berücksichtigung der Wiesenknopf-Ameisenbläule; Mahdruhe von Ende Mai bis Anfang September; keine Düngung
- Z2 Zweischürige Nutzung; Mahd im Juni und September mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
- K Zur Zeit keine Maßnahmen; Entwicklung beobachten (zur Unterstützung von Wiederverarnassungsarbeiten; siehe Text)

Wünschenswerte Maßnahmen im Offenland

- wXA Ableitung von Quellwasser beenden
- wF Prüfen, ob eine Redynamisierung der Bachabschnitte möglich ist
- wP Pufferstreifen einrichten; mindestens 10 m breite ungedüngte Streifen mindestens einmal jährlich mähen (zwischen Juni und August, mit Abräumen)
- wK Zur Zeit keine Maßnahmen; Entwicklung beobachten
 - aber Umfeld der Kleingewässer jährlich mähen (Nassweide)

Die wünschenswerten Maßnahmen zur Verbesserung der Verbundsituation sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben.

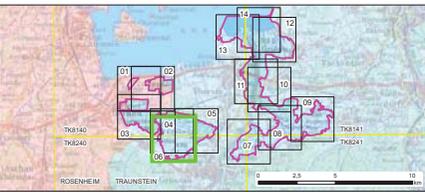
Maßnahmen im Wald

- [100] Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele
- [101] Bedeudende Einzelbestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
- [104] Verjüngungs- und Zerfallphasen im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
- [108] Dauerbestock erhalten (auf Waldflächen)
- [110] Lebensraumtypische Baumarten fördern
- [111] Gesellschaftsfremde Baumarten entfernen
- [117] Totholz- und Biotoptbaumanteil erhöhen (Schwarzer Grubenlaufkäfer; auf Waldflächen)
- [122] Totholzanteil erhöhen
- [202] Fährschäden durch andere Maßnahmen vermeiden
- [307] Naturnahen Wasserhaushalt wiederherstellen
- [390] Weitere Entwasserung verhindern (keine Neuanlage oder Räumen von Gräben)
- [501] Wäldschäden an den lebensraumtypischen Baumarten reduzieren
- [590] n* invasive Arten (insbesondere Japanischer Staudenkriecher); Ausbreitung überwachen
- [590] p* Trennung von Wald und Weide
- [890] Schutz vor illegalen Sammlungen

Maßnahmenkombinationen für die einzelnen Wald-LRT einschl. Subtypen und Bewertungseinheiten (BE) sind für den Schwarzen Grubenlaufkäfer („n“ = notwendige Maßnahme, „w“ = wünschenswerte Maßnahme):

	1106	1110	1106	1106	1116	1117	1122	2022	2027	3901	3901	5011	5901	5901	5901	8901
91D1*	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D2* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D2* BE2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D3*	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D4* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91D4* BE2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E0* ohne Stauden	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E1* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E1* BE2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E2*	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E4* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E4* BE2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E7* BE1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
91E7* BE2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n

Die übergeordneten Maßnahmen im Wald sowie die (nicht flächenscharf verorteten) Maßnahmen für die Anhang II-Art Schwarzkäfer sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben.



Managementplanung
FFH-Gebiet 8140-371
Moore südlich des Chiemsees

ENTWURF

Karte 3 Maßnahmen

Blatt: 6 von 14 Kartenerstellung: 15.12.2020

Bearbeitung:
Regierung von Oberbayern (Auftraggeber)
Planungsbüro: PAN GmbH (Offenland)
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg

Originalmaßstab: 1 : 5.000

Geobasisdaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geobasis.bayern.de)
Fachdaten:
Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)
Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)

Anm. des Planerstellers:
Nach der Auslegung werden aneinander grenzende Flächen, die mit der gleichen Maßnahme belegt sind, grafisch zusammengefasst.